

**Bundvorsitzender  
Rainer Wagner**

www.UOKG.de  
eMail: [wagner@uokg.de](mailto:wagner@uokg.de)

Ehrevorsitzende:  
Gerhard Finn & Horst Schüler

Stellvertretende Vorsitzende:  
Ernst-Otto Schönemann,  
Theo Mittrup

Bundesgeschäftsstelle:  
Ruschestr.103, Haus 14  
10365 Berlin  
Tel.. 030 55779351

Geschäftszeiten:  
Werktags: 16.00 - 18.00 Uhr

Staatl. Hochschule für Gestaltung Karlsruhe  
Herr Professor Dr. Sloterdijk

Lorenzstraße 15  
76135 Karlsruhe

Berlin, 29. September 2010

Sehr geehrter Herr Professor Dr. Sloterdijk,

aus der Presse haben wir von dem **Computerspiel "1378 (km)"** erfahren, dass von Ihrer Hochschule als Diplomarbeit angenommen und - schenkt man den Presseberichten Glauben - mit der Note 1,0 bewertet wurde.

Dieses Computerspiel ist ein Stich ins Herz derjenigen, die unter dem furchtbaren Grenzregime der deutschen Teilung gelitten haben.

Die deutsche Teilung hat unsägliches Leid über Millionen von Menschen gebracht. Hunderte ließen ihr Leben an der innderdeutschen Grenze, unzählige weitere wurden jahrelang eingesperrt, gedemütigt und gefoltert wegen ihrer Sehnsucht nach Freiheit.

Ich selbst saß als Fünfzehnjähriger wegen versuchter Republikflucht in der DDR für fast zwei Jahre im Gefängnis ein. Ich hatte das Glück, mit dem Leben davon zu kommen.

Nun, 21 Jahre nach dem Fall der Mauer, kann wieder auf die Republikflüchtlinge geschossen werden - virtuell, in einem Computerspiel mit angeblich pädagogischem Anspruch.

Das Spiel seinem Autor zufolge Jugendliche mit ihrem Leitmedium ansprechen und ihnen geschichtliches Wissen vermitteln. Auch soll eine soziale Komponente, eine soziale Interaktion vermittelt werden - der Spieler soll die Möglichkeit erhalten, Fehlverhalten zu erkennen und zu korrigieren.

Ich frage mich, worin das Fehlverhalten liegen soll? Im Verhalten des Flüchtlings, der von seinem Menschenrecht Gebrauch macht, das Land zu verlassen? Oder im Verhalten des Schützen, der auf Unbewaffnete schießt? Jener bekommt jedenfalls Punkte und am Ende sogar einen Orden dafür, dass er möglichst viele Flüchtlinge verhaftet oder erschießt. Dass er sich dafür in einem virtuellen Mauerschützenprozess verantworten muss - ein Feigenblatt, das kaum geeignet sein dürfte, den Spieler tatsächlich zum Nachdenken zu animieren.

Der Autor offenbart letztlich selbst, dass es ihm nicht sonderlich Ernst sein kann, durch den Einbau des Mauerschützenprozesses eine moralische Komponente in das Spiel zu bringen. So wird der Vorsitzende Richter von einer Figur aus einem anderen Computerspiel verkörpert: Dr. Wallace Breen, der in dem Computerspiel "Half Life 2" als Statthalter einer bösen Macht auftritt, welche die Menschen auf der Erde unterdrückt.

Schwingt hier etwa das Bild mit, dass der Autor von der Bundesrepublik hat? Oder ist es vielleicht ein Kommentar des Autors zu den Mauerschützenprozessen?

Dieses Spiel hat keinen pädagogischen Wert. Es bedient, wie es allen Ballerspielen letztlich gemein ist, niedrigste menschliche Instinkte. Ein Aspekt dieses Spiels macht dieses aber im Vergleich zu anderen Ego-Shootern sogar noch schlimmer. Denn normalerweise schießt man in solchen Spielen auf bewaffnete Gegner - hier sind es unbewaffnete Zivilisten.

Nein, dieses Spiel ist nur ein weiterer Beitrag zur Brutalisierung und Entthemmung unserer Gesellschaft unter dem Deckmäntelchen der historischen Aufarbeitung.

Es ist keine Auszeichnung für Ihre Hochschule, dass Sie sich mit diesem Spiel auch noch brüsten. Statt stolz darauf zu sein, dass dieses Machwerk Ihrer Schule entspringt, sollten Sie sich schämen!

Dieses Spiel verhöhnt die Hinterbliebenen der Mauertoten.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Wagner,  
Bundesvorsitzender UOKG e.V.